



Dornenkönig

History

Für die Masterminds der Band DORNENKÖNIG stellt sich schon früh in der Jugend heraus, dass sie den üblichen Freizeitbeschäftigungen ihrer Altersgenossen nicht viel abgewinnen konnten. Sie waren vielmehr von der Idee beseelt, ihre eigene Musik zu machen. Markus Dietz, der bereits mit 6 Jahren seine ersten Klavierunterrichtsstunden bekam, und Ralph Barthelmess, der extrovertiert überall singend von Neugier getrieben die Welt erkundete, was so machen Anverwandten durchaus in den Wahnsinn trieb, mussten sich nur noch begegnen, um den Stein ins Rollen zu bringen.

Mit 15 Jahren brachte sie das Schicksal zusammen. Sie empfanden durch ihre ähnlichen familiären Umstände, sowie ihrer Außenseiterrolle, die sie allerdings selbst nie so sahen, sofort eine Seelenverwandtschaft zueinander. Auch in kreativer Hinsicht sprang der Funke über. Noch im selben Jahr erarbeiteten sie sich durch mehr oder minder schwere Ferienjobs den finanziellen Spielraum, um sich ein kleines Homestudio einrichten zu können. Während ihre Teenie Kollegen die Sommersonne genossen, schlossen sie sich ein und fingen an, ihre eigenen Stücke zu schreiben, anfangs nur mit Klavier und Gesang.

Um den gestiegenen Ansprüchen zu genügen, nahm Ralph zusätzlich professionellen Gesangsunterricht, in dem er schnell Fortschritte machte und seine Lehrer so manches Mal verblüffte, da dieser technisch schwierige Stücke intuitiv meisterte ohne dafür Grundwissen zu besitzen.

Um Bühnenerfahrung zu sammeln, spielten sie in verschiedenen Bands, mit ständig wechselnder Besetzung in Ihrem regionalen Umfeld, überall, wo es eine Steckdose gab.

Später weiteten sie dies auf den gesamten Stuttgarter Raum aus. Man gewann unter anderem auch so manchen Nachwuchswettbewerb, ohne allerdings überregional bekannt zu werden.

Dies änderte sich, als man auf den Gitarrist Stefan Schönbrunn stieß und diesen ins gemeinsame Boot holen konnte. Schönbrunn, der mit der Band Sanvoisen zwei Veröffentlichungen bei Noise Records vorweisen konnte, die national sowie international für Beachtung sorgten, war schon länger ein Wunschkandidat, da man sich auch privat aus früheren Projekten kannte.

Der Gitarrist, der durch sein überdurchschnittliches Können und sein virtuoses Spiel, sowie sein Gespür für eingängiges Riffing auffiel, stellte sich als perfekte Ergänzung heraus.

Da Ralph Barthelmess schon längere Zeit auch in Deutsch textete, wobei er erkannte, dass er Emotionen und Themen, die ihm wichtig waren, in seiner Muttersprache besser auf den Punkt brachte und auf Papier bannen konnte, war die logische Konsequenz auch Deutsch zu Singen. Die Songtexte, die niemals oberflächlich und immer aus dem persönlichen Empfinden des Sängers schöpfen, sollten in Zukunft zum Markenzeichen der Band gehören.

Michael Schmitz am Tieftöner und Mathias Konrad am Schlagzeug komplettierten das Line-up.

Ein weiterer wichtiger Schritt nach vorne war sicherlich Tommy Newton, der schon als Produzent von Größen wie Helloween, Guano Apes, Ufo etc., überzeugen konnte.

- 2012: Gründete sich die Band SCHLAGWERK.
Man vergrub sich im Proberaum, um Songs zu schreiben.
Aufnahme 1. Demo. Produzent Tommy Newton wurde auf die Band aufmerksam.
Im gleichen Jahr entstand das Debüt der Band SCHLAGWERK, produziert von Tommy Newton, der schon mit Genre-Größen wie (Helloween, Ufo, Guano Apes etc.) arbeitete.
- 2013-2015: Clubtour durch ganz Deutschland und Gigs auf diversen Festivals.
Man erspielte sich eine Fan Base und der 1. Offizielle Fanclub wurde gegründet.
- 2016: Namensrechtliche Streitigkeiten zwangen die Band zur Namensänderung: Aus SCHLAGWERK wurde DORNENKÖNIG.
- 2016-2017: Neues Album wurde vorbereitet und eingespielt, wiederum von Tommy Newton produziert.
- 2018: Das neue DORNENKÖNIG-Album erscheint im Oktober.
Mathias Konrad musste privaten Gründen kürzertreten, für ihn kam Sinisa Bogdanovic
Support von Axxis auf Monster-Hero-Tour, um das Album zu promoten.
Deutsch-Rock-Helden Tour
Diverse Festivals und Auftritte

Das aktuelle Album ist laut Aussagen der Musiker eine Weiterentwicklung, sowohl musikalisch als auch hinsichtlich der Texte.

Ralph Barthelmess brachte dies auf den Punkt:

„Mit diesem Album sind wir absolut glücklich. Es ist genau das geworden und noch viel mehr, als wir es uns vorher erträumen durften.“